



per Email
Daniel Janke
daniel.janke@stud-mail.uni-wuerzburg.de

Würzburg, 05. November 2014

(Vorsitzender Studentischer Konvent)

Antrag: Semesterticket Kultur

Der Sprecher- und Sprecherinnenrat (SSR) wird damit beauftragt, mit der Stadt Würzburg, insbesondere dem Kulturreferat, in Verhandlungen über ein "Semesterticket Kultur" zu treten, das, gleich dem ÖPNV-Semesterticket, als Solidarticket auszugestaltet ist. Primäres Ziel ist es, einen kostenlosen Theaterbesuch für alle Studentinnen und Studenten zu ermöglichen (ggf. ohne Recht auf Premieren, Sondervorstellungen und Gastspiele).

Bei erfolgreicher Sondierung, was impliziert, dass die Kosten pro Studierenden 1,- € pro Semester nicht überschreiten, ist das Studentenwerk für den Vertragsabschluss hinzuziehen.

Sollte keiner der am Vertrag beteiligten (binnen sinnvoller Frist, z.B. 6 Monate vor Beginn eines WS) widersprechen, soll der Vertrag automatisch zu gleichen Konditionen um ein weiteres Jahr verlängert werden. Andernfalls soll in neue Verhandlungen getreten werden, die (v.a. in Bezug auf die Kostenfrage) mit dem amtierenden studentischen Konvent abzusprechen sind.

Bereits im Vorfeld des ersten Vertragsabschlusses ist mit dem Studentenwerk (als juristischem Vertragspartner) die Abmachung zu treffen, dass bei einer entsprechenden Willensbekundung des studentischen Konvents der Vertrag nicht eigenmächtig aufrecht erhalten werden darf.

Dem SSR steht es frei, im Rahmen von Kosten im o.g. Rahmen eigenmächtig weitere kulturelle Angebote, insbesondere Museen und Konzerte, in das "Semesterticket Kultur" zu integrieren, sofern diese sich in öffentlicher Trägerschaft (z.B. Kulturspeicher) befinden. Hier kann man sich z.B. auch einen Sonderrabatt vorstellen, sollte eine gänzlich kostenlose Eintrittskarte nicht zu realisieren sein.

Die genauen Konditionen (sowie Kündigungsfristen bzw. eine automatische

Vertragsverlängerung zu Semesterbeginn) werden dem studentischen Konvent vor Vertragsschluss sowie jeweils vor Ablauf einer Kündigungsfrist zur Abstimmung vorgelegt.

Begründung:

Andere Studierendenschaften haben ein "Semesterticket Kultur" eingeführt, wie z.B. die Ruhr-Universität Bochum (vgl. Theaterflat unter www.asta-bochum.de/seite/unterlagen-und-antraege). Ziel ist es, so auch sozial schwächeren Studierenden einen Zugang zu Kultur zu ermöglichen und die entstehenden Kosten durch Umlage auf die Gesamtheit der Studierenden (über den Studentenwerksbeitrag) gering und sozialverträglich zu halten.